

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 7.

1834.

Freitag,

24. Januar



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behöörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Die Ortsvorsteher haben denjenigen Rekrutirungspflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung in Anspruch nehmen wollen, zu eröffnen, daß sie sich mit den erforderlichen Zeugnissen versehen.

Montag den 5. Febr.

Morgens 8 Uhr auf althiesigem Rathhause stellen sollen und sich selbst mit denselben alhier einzufinden.

Den 21. Jan. 1834.

K. Oberamt.

Nagold. Da zur Anzeige gekommen ist, daß im diesseitigen Bezirk Schneider Lederhosen verfertigen, was doch zu den Arbeiten des zünftigen Sektlergewerbes gehört, so wird auf Anrufen des Sattler- und SektlerZunftvorstandes bekannt gemacht, daß nach der Gewerbeordnung nur in Orten, wo das Sektlergewerbe von keinem daselbst ansässigen Meister betrieben wird, den Meistern des technisch verwandten Schneidergewerbes erlaubt ist, für die Bewohner des Orts Lederhosen zu fertigen, wogegen die sonstige

Verfertigung von ledernen Hosen durch Schneider, als Puscherei bestraft werden wird.

Vorstehendes ist den Schneidern besonders bekannt zu machen.

Den 18. Jan. 1834.

K. Oberamt,
Engel.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Umgelds Einzug.] Dieser wird gehalten werden zu Freudenstadt, Montag und Dienstag den 3. und 4. Febr., zu Dornstetten, Mittwoch und Donnerstag den 5. und 6. Febr., zu Heselbach, Freitag den 7., und zu Pfalzgrafenweiler, Samstag den 8. Febr.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, dieses hinlänglich bekannt zu machen.

Den 21. Jan. 1834.

K. Kameralamt.
Sindlingen, Gerichtsbezirks Her-



renberg. [FahrnißAuktion.] Aus der Schuldenmasse des Carl Christoph Haas, Gastgebers und Schullehrers in Sindlingen, wird am

Dienstag den 4. Febr. d. J. eine MobilienAuktion durch mehrere Rubriken in dem Gasthause daselbst gegen Baarzahlung abgehalten, insbesondere aber werden ungefähr 30 Stücke gepolsterte Sessel, Stühle, große und kleine ic. Tische, Canapees, viele Portraits, verschiedene Spiegel, lackirte Lampen, Fenstervorhänge, Fässer von 1—4 Mimer, und sonstige WirthschaftsMobilien ic. zur Versteigerung gebracht werden, wozu man die Kaufsliebhaber auf Vormittags 9 Uhr obigen Tags einladet.

Den 20. Jan. 1854.

K. Amtsnotariat Bendorf, und Gemeinderath Oberjettingen.

Amtsnotar Hauffe.

Vollmaringen, Oberamts Horb. [Wiederholter Schildwirthschafts-, Bierbrauerei- und Gartenverkauf.] Der am 9. Jan. d. J. statt gehabte Wirthschafts- und BierbrauereiVerkauf, wird von der unterzeichneten Stelle noch einmal vorgenommen werden. Das Edwenwirthshause nebst eingerichteter Bierbrauerei hat 2 Stöcke und ist neuerbaut; im ersten Stock befindet sich die gut eingerichtete Bierbrauerei nebst Stallung und Scheuer, im zweiten Stock befinden sich 3 heizbare Zimmer, Küche, Speißkammer, auf der Bühne hinlänglicher Platz zu Futter und Früchten. Zunächst des Hauses ist ein Gemüsegarten und hinter dem Haus ein ungefähr 3 Brtl. großer Grasgarten.

Diese VerkaufsVerhandlung ist auf Samstag den 15. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit obrigkeitlichen PrädikatsZeugnissen versehen und dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kaufschilling in 3 verzinßlichen Jahreszielen bezahlt werden muß, und haben auf dem Rathshaus allda zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten.

Den 23. Dec. 1854.

Gemeinderath, aus Auftrag, Schultheiß Wollensack.

Altenstaig Stadt. [Zunftver-

sammlung der Bäcker.] Da seit der letzten Versammlung der Bäckerzunft zu Altenstaig drei Jahre verfloßen sind, so hat das K. Oberamt die Zusammenkunft der Meister dieses Handwerks wieder angeordnet. Dem zu Folge werden die Bäckermeister des Nagolder Oberamtsbezirks beschieden, am Donnerstag und Freitag den 30. und 31. Januar d. J. in der unten angegebenen Ordnung auf dem hiesigen Rathhause zur Wahl neuer Zunftvorsteher und sonstigen Abstimmung in Zunftsachen sich einzufinden, oder im Verhinderungsfall einen, von dem Ortsvorstande beglaubigten Stimmgettel einzusenden. Diejenigen Meister, welche weder persönlich erscheinen, noch einen Stimmgettel übergeben lassen, werden unnachsichtlich um 1 fl. gestraft.

Zu erscheinen haben am 30. Jan. die Meister von Nagold, Wildberg, Haiterbach, Thalheim, Pfelshausen, Schiettingen, Sulz, Gütlingen, Emmingen,



lung ist auf
d. J.
hr
liebhaber mit
gnissen ver-
eingeladen
illing in 3
bezahlt wer-
f dem Rath-
den um Bes-
aufs gebeten.

aus Auftrag,
ollensack.

[Zunftver-
Da seit der
Bäckerzunft
verfassen sind,
e Zusammen-
andwerks wie-
Folge wer-
Agolder Ober-
Donnerstag
31. Januar
gegebenen Ord-
Rathhause zur
r und sonsti-
unftfachen sich
hinderungsfall
nde beglaubig-
en. Diejeni-
persönlich er-
amzettel über-
achichtlich am
am 30. Jan.
Bildberg, Hai-
ausen, Schie-
, Emmingen,

Wronsdorf, Minderpach, Effringen, Schönb-
bronn und Wenden. Am 31. Januar
die Meister von Waldoorf, Oberschwand-
dorf, Beihingen, Bödingen, Egenhausen,
Spielberg, Garrweiler, Beuren, Fünf-
bronn, Ettmannsweiler, Simmersfeld,
Ueberberg, Dorf Altenstaig, Bernack,
Gaugenwald, und Stadt Altenstaig.

Die Pöbl. Ortsvorstände werden er-
sucht, dieß den Bäckermeistern gehörig
bekannt zu machen.

Den 18. Jan. 1854.

Der Vorstand der Bäckerzunft,
Obmann Hummel.

Außeramtliche Gegenstände.

Poltringen, Oberamts Herren-
berg. [Verkauf einer Säg-, Del-, Reib-
und Gypsmühle.] Joseph Koll, Bürger
zu Poltringen, ein gelernter Müller hat
erst kürzlich eine Mahlmühle gekauft,
weßwegen er gesonnen ist, seine eigene
vor 2 Jahren neu erbaute Säg-, Del-,
Reib- und Gypsmühle an dem Ammer-
fluß, mit geräumiger Wohnung, Stal-
lung, hinlänglichen Hofraum, Küchen-
und Baumgarten, sammt Schiff und
Geschirr, aus freier Hand, unter an-
nehmbaren Bedingungen im öffentlichen
Aussreich zu verkaufen.

Das Werk selbst ist in dem besten
Zustand, und hinsichtlich seiner Lage
hinlänglich mit Wasser versehen, daher
auch, weil in der ganzen Gegend kein
dergleichen Werk sich befindet, man auf
täglichen Verdienst sichere Rechnung
machen darf, wobei sich die Kaufslieb-
haber, die jeden Tag das Werk einsehen,

und die Bedingungen vernehmen können
genügend überzeugen werden.

Zum öffentlichen Kauf im Hause
selbst ist der 24. Februar d. J. festge-
setzt, wozu die Herrn Liebhaber mit
Ortsobrigkeitlichen Zeugnissen über Prä-
dikat und Vermögen versehen, hñßlich
eingeladen, und die betreffenden Schul-
heissenämter um die Bekanntmachung
unter den Amtsangehörigen geziemend
gebeten werden.

Poltringen den 21. Jan. 1854.

Nach, Oberamts Freudenstadt. [Guts-
verkauf.] Die Johannes Kehnueß'schen
Reliquien gedenken ihr bestehendes Anwe-
sen, bestehend in

- a) 2 geräumigen Wohngebäuden, mit
Scheuren, Schöpfen, Stallungen
und Kellern,
- b) 2 Holzstattplätzen,
- c) Sägmühltheilen zu Wittlensweiler und
Fruthenhof,

(vorstehende Objecte mit Bau- und Brenn-
holz-Berechtigkeit versehen)

- sodann in ungefähr
 - a) 4 Mrg. Gärten,
 - e) 11 Mrg. Wiesen, und
 - r) 54 Mrg. Ackers,
- im Ganzen oder theilweise, je nachdem
sich Liebhaber zeigen, zu verkaufen.

Aussreichs-Verhandlung geht
Samstag den 8. Febr. l. J.

Nachmittags im Wirthshause zur Sonne
dahier vor sich; es können aber in der
Zwischenzeit die Verkaufsgegenstände
eingesehen, und Käufe abgeschlossen werden.

Um Bekanntmachung dieses den
Amtsuntergebenen, werden die Herren
Ortsvorsteher geziemend ersucht.

Den 22. Jan. 1854.



Freudenstadt. Weyler'sche Camphor-Salbe wird verfertigt und ist in größeren und kleineren Tafeln stets vorräthig in der Apotheke von

G. D. Haug.

Sulz, Dorf, Oberamts Nagold. [Früchten-Verkauf.] Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 27. d. M. ein Quantum Linsen, Erbsen, Wicken und etwas Stroh, und ladet hiezu die Liebhaber ein, sich im Pöwen in Sulz einzufinden.

Den 22. Jan. 1854.

Johann Georg Schechinger, Kleinzeuht-Beständer.

Pfrendorf, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 92 fl. zum Ausleihen parat.

Den 22. Jan. 1854.

Bernhard KENZ, Zimmermann.

Freudenstadt. Napoleons Geschichte in vier Bändchen und Weizmanns Gedichte sind bei Unterzeichnetem noch im Subscriptionspreis zu haben.

2 Exemplare von Weizmanns Gedichten zu 1 fl. 12 kr.

1 Exemplar Geschichte Napoleons zu 24 kr. per Bändchen.

E. L. Sturm.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 18. Jan. 1854.

Kernen 1 Schfl.	9 fl. 44 kr.	9 fl. 4 kr.	8 fl. 32 kr.
Roggen 1 —	7 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gersten 1 —	6 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber 1 —	3 fl. 20 kr.	3 fl. 15 kr.	3 fl. 12 kr.
Erbsen 1 —	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

In L ü b i n g e n,

den 17. Jan. 1854.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 40 kr.	4 fl. 36 kr.	3 fl. 56 kr.
Haber 1 —	3 fl. 20 kr.	3 fl. 11 kr.	2 fl. 56 kr.

Linsen 1 — 1 fl. — kr.
Erbsen 1 — 1 fl. — kr.

21. Januar 1854.

Alle 4 Elemente haben in kurzer Zeit mehr oder weniger ihre Macht und Gewaltthätigkeit den umsonst gegen ihre Stärke erstrebenden Menschen gezeigt. Im Reinersauer Thale löste ein bedeutender Theil eines Berges sich los, wälzte sich herab und erdrückte durch seine Gewalt 2 Häuser, ohne übrigens einen Menschen zu beschädigen.

In dem benachbarten Murgthale auf bad'scher Seite stürzte eine sich losgewundene Felsenmasse herab auf die Straße, schlug einem eben vorüberfahrenden Bauren beide Pferde nieder, und riß noch seinem Knaben der neben ihm saß beide Füße hinweg. Nur der Vater kam unbeschädigt hinweg. Dieß vom Elemente der Erde.

Auch die Luft that in den letzten Wochen, wie allgemein bekannt, mehr als uns lieb war, und stürzte, was noch weniger bekannt seyn mag, den biesigen Diener der eben auf dem Walle sich befand und vergebens gegen die Gewalt des Sturmes sich sträubte, bewußtlos hinab zur Erde, so daß er mehrere Zeit dienstunfähig war.

Was durch Feuergevalt, ja nur durch wenige Pulverkrüthen geschehen könne, hat ein trauriges Beispiel in S. uns aufs Neue gelehrt, wo ein einziger Flintenschuß einen Hasen tödete, und zwei biedern Männer zwar nicht gefährlich aber doch schmerzlich verwundete, indem es dem einen die Schrote in das Ohr, dem andern in die Füße jagte. Ein neuer Beweis, wie Feuergewehren vorsichtig umzugehen, denn „wie Salomo Hirsch sagt“: auch ungeladene Gewehre können los gehen.

Die obere Stadt Altensteig stand in größter Gefahr; in der Nacht vom 22. auf den 23. dieß brannte ein 4stöckiges Haus ganz ab, und zum Wunder wurden die übrigen hartangebauten Häuser vom Feuer verschont.

Das traurigste Opfer suchte das Element des Wassers sich heraus.

Der junge Müller der hiesigen Stadt wollte, als er am Abende nach Hause kehrte, die Räder der Mühle noch einmal in Bewegung setzen, und zog mit Hülfe des Eiseltreibers von F. die Wasserfalle auf. Das Brett auf welchem beide standen brach, sie stürzten, da die Falle sich gehoben hatte, hinein in die mit Gewalt herausstürzende Wasserfluth, und die Frau des ersteren die mit der Laterne dem Geschäfte der Männer leuchtete, leuchtete beiden zum grauenvollen Wassertode. 3 mal noch, sah sie den Mann im Todeskampfe die Hände ringen — und es war aus mit ihm. Erst spät fand man ihn mit zerschmettertem Kopfe und zerrissenem Unterleibe! — Der zweite Unglückliche ist bis zu dieser Stunde (es ist der 3te Tag) noch nicht gefunden worden, so daß man vermuthet, das hohe Wasser habe durch das Murgthal ihn sogar bis in den Rhein hinabgeführt.

